



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Februar 2020

Foto: Klaus Behrmann



Holthusenbad Therme

(Seite 3)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:
Vorstand: büro@ebv1875.de
Redaktion: redaktion@ebv1875.de
Website: <https://der-ependorfer.de>
und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

10. Februar 2020 um 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
- nur für Mitglieder -

16. März 2020 um 19.00 Uhr
„Tourismus in Hamburg“
Sascha Albertsen, Tourismus GmbH

Kommunale Termine

13. Februar 2020 um 18.00 Uhr Bezirksversammlung im Großen Sitzungssaal, Robert-Koch-Str. 17

17. Februar 2020 um 18.00 Uhr Regionalausschuss im Anbau Kantine S 77 (Souterrain)

Stammtisch

Winterpause bis März

Ausflüge

25. Februar mit verbindlicher Anmeldung bis **21.2.2020** „Graue Erbsen“
TP: U1 Kellinghusenstraße **11.10 Uhr**
- s. Text
B.Schildt, Tel. 513 33 34

Bowling

17. Februar 2020, um **14.00 Uhr**
US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2
B.Schildt, Tel. 513 33 34.

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • Mail: info@srhh.de

Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hvva.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt zur Jahreshauptversammlung am **10. Februar 2020** um **18.00 Uhr** in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15 ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen
Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu bzw. wieder gewählt

1. Vorsitzende/r	bisher Brigitte Schildt
Schatzmeister	bisher Udo Schütt
Zwei Beisitzer/innen	bisher Marianne Dodenhof
	Neuwahl - bisher Ernst Wüsthoff
Ein/e Kassenprüfer/in	Neuwahl - bisher Marion Bauer
6. Verschiedenes
Geburtstagspost
Kostenreduzierung JH 2021



Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereitzuhalten. Ein kleiner Imbiss wird serviert, inkl. eines Getränkes nach Wahl.

Der Vorstand

„Tourismus in Hamburg - Ein Dialog über Chancen und Herausforderungen für Eppendorf“

Sascha Albertsen stellt das neue Stadtteilkonzept der Tourismus GmbH vor

Montag, den 16. März 2020 um 19:00 Uhr
im **Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15**
Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Geburtstage Februar 2020

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 01.02. Walter Schönfeld | 11.02. Uwe Rauch |
| 02.02. Ursel Schaper | 12.02. Christel Müller |
| 02.02. Harald Rösler | 13.02. Elke Andresen |
| 03.02. Götz T. Wiese | 14.02. Karin Huyke |
| 04.02. Lucia Fellendorf | 16.02. Bärbel-Cathrin Heß |
| 05.02. Wolfgang Fedeler | 18.02. Maria Lorenz |
| 05.02. Dr. Matthias Bergeest | 18.02. Raimar Ahlf |
| 05.02. Uwe Klemann | 20.02. Gabriele-Danielle Wätke |
| 06.02. Ingrid Schiemann | 24.02. Gisela Plügge-Stechmann |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.
Der Vorstand



„Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?
Wer, wenn nicht wir?“
Rio Reiser

trostwerk
andere bestattungen

Osterstraße 149
Hamburg-Eimsbüttel
040 43 27 44 11



Herzlich willkommen im
Eppendorfer Bürgerverein!

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Erika Bischof

Scheideweg

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!

Das Holthusenbad: Von der Badeanstalt zur Wellnesstherme

Nicht selten ist die Entwicklungsgeschichte von Institutionen jeglicher Art auch Abziehbild der Gesellschaft. So auch im Falle des 1914 eröffneten Holthusenbades, das zu Beginn noch unter dem Namen Badeanstalt Eppendorf bekannt war. Wie sich unsere Gesellschaft verändert hat, lässt sich mitunter an der Tatsache erkennen, dass Männern und Frauen zunächst getrennte Schwimmhallen zugewiesen wurden. Heute lädt das Holthusenbad regelmäßig zum romantischen Candlelight-Schwimmen mit Kerzenschein und klassischer Musik ein – ohne Geschlechtertrennung versteht sich. Äußerlich scheint sich der architektonische Prachtbau von Fritz Schumacher nicht sonderlich gewandelt zu haben. Vergleicht man alte schwarz-weiß Bilder mit dem heutigen Erscheinungsbild, lassen sich nur schwer Unterschiede ausmachen. Hinter den Eingangstüren sieht dies hingegen anders aus: Ein Gast der 1920er Jahre besuchte das Bad oft nicht nur, um seine Bahnen zu schwimmen, sondern auch, um eine der vielen Badewannen zu nutzen, denn Bäder gehörten in vielen Wohnungen noch nicht zur Standardausstattung. Das heute noch bestehende beheizte Außenbecken gibt es noch heute und war nach seiner Fertigstellung 1937 eine wahre Attraktion – ein Novum in Europa.

In der Zeit des Nationalsozialismus war die

Bädernutzung in Hamburg wie auch in ganz Deutschland für Juden verboten. Georg Iggers (1926-2017) zum Beispiel, ein in Eppendorf aufgewachsener und 1938 in die USA emigrierter Historiker, der unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, beschreibt, wie gerne er das Holthusenbad besuchte, bis es ihm als Jude im Herbst 1935 untersagt wurde. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde das Bad nach dem Direktor der Hamburger Wasserwerke in Holthusenbad umbenannt. Der Name war nicht das einzige, was sich veränderte: Zunehmend waren Haushalte moderner ausgestattet und in den 1980er Jahren mussten die letzten Wannen im Erdgeschoss einem Saunabereich weichen. Nun begann der Umbau zu Freizeitbad und Therme. 2017 dann der nächste Meilenstein: Die Saunalandschaft im Obergeschoss wurde im Stil der 1920er Jahre aufwändig umgebaut. Die BesucherInnen können sich nun in der Lichtspielhaus-Sauna einen Kurzfilm anschauen oder in der 100°-Sauna so richtig ins Schwitzen kommen. Leider blieb aufgrund denkmalgeschützter Teile des Baus die Barrierefreiheit beim Umbau vor der Tür.

Den ganzen Artikel und die Quellenangaben können Sie lesen unter

www.der-eppendorfer/holthusenbad

Text: Julia Schlegel



Holthusenbad Therme © Klaus Behrmann

Wir trauern um

unser Mitglied

Jutta Horatz

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Einladung zum Mitgliederabend	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	2
Geburtstage	2
Neues Mitglied	2
Holthusenbad	3
Anmeldung Ausflüge 2020	4
Flügelnuss gefällt	4
Freiwillig Gutes tun	4
Gefällte Tanne	5
Flexible Parkgebühren	5
Gasthof geschlossen	6
Ratten in der Süderfeldstraße	7
Kinderflohmarkt	7
e-Autos in Eppendorf	8
Kaffee und Kuchen im UKE	8
U-Bahn-Anschluss UKE	9
Verlosung	9
Veranstaltungen	10
Evangelische Familienbildung	11
Spielplatz in Namibia	12
Herz-Probleme	13
Rezept-Tip	13
Shopping reloaded	14
Gefährdung von Bürgern	15
Vorplatz U-Bahnhof Kellinghusenstr.	15
Auslagestellen „der Eppendorfer“	16

*Lasst uns arbeiten, ohne zu grübeln.
Das ist das einzige Mittel, das Leben
erträglich zu machen.*

Voltaire

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Winfried Mangelsdorff, Julia Schlegel.

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.

Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue
Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**

Ausflüge 2020 - Borstel-Hohenraden

Dienstag, den 25. Februar - Graue Erbsen

Freitag, den 13. März - Mehlbüddel

Fahrtkosten gegen Umlage (HVV-Bereich AB)

Treffpunkt: jeweils U1 Kellinghusenstr. um **11.10 Uhr**

U1 bis Jungfernstieg, S3 **11.29 Uhr** bis Pinneberg, weiter mit dem Bus 594 (Mast 1) um **12.08 Uhr**, Ankunft : **12.30 Uhr**, Reservierung: **13.00 Uhr**

(Hinweis für Pkw-Anreisende) per PKW über A7, A23 Ausfahrt

Pinneberg-Nord, Richtung Quickborn, Quickborner Str.122 Die Verbindungsangaben gelten für beide Ausflugstermine.

Brigitte Schildt : Tel. 513 33 34 verbindl. Anmeldung bitte bis **21. Februar** für Graue Erbsen und bis **9. März** für Mehlbüddel.

Gäste sind herzlich willkommen.

B.S.

Flügelnuß im Haynspark gefällt

Motorsägen kreischen im Haynspark und ich höre wie große Äste auf den Boden krachen. Neugierig gehe ich den Geräuschen nach. Dann sehe ich es auch schon: Dort, wo Ende 2019 noch eine große Flügelnuß idyllisch ihre Äste im Bogen über den Fußweg am Alsterufer spannte, ist jetzt nichts mehr. Abgesägte Äste liegen auf dem Weg – die Flügelnuß ist weg!

Sollte diese Aktion mit den Brückenbauarbeiten zu tun haben? Das Bezirksamt Hamburg-Nord hatte 2018 versichert, dass „die prägnante Flügelnuß zwischen Brücke und der Kernfläche des Haynsparks“ erhalten werden soll! Daniel Gritz, Pressesprecher des Bezirksamts, nennt nun einen anderen Grund: „Die Bäume hatten sich im Laufe der letzten Jahre immer weiter abgeseigt (zwei in Richtung Bootshaus Silwar, zwei in Richtung Weg/Alster).“ Die Versuche 2014 und 2017, die Absenkung durch die Einkürzung der Kronen aufzuhalten, waren leider nicht erfolgreich. Jährliche Messungen hatten dies dokumentiert. Die Bäume drohten umzustürzen, die Fällungen waren also leider notwendig.

Im Frühjahr sollen dort neue Bäume gepflanzt werden. Ob eine Flügelnuß dabei ist, ist noch nicht entschieden.

Bild und Text: Marion Bauer



Nur noch Erinnerung: Die gefällte Flügelnuß

Freiwillig Gutes tun

Es war ein informativer und netter Abend, den Dilek Acil und Jutta Kuhlmann von der Freiwilligenagentur Nord uns Mitte Januar besichert haben. Seit sieben Jahren gibt es die von 11 Trägern gestützte Einrichtung jetzt. 400 Interessierte, darunter 70 % Frauen, konnten Acil und ihr Team im letzten Jahr in Hamburg-Nord beraten. Die Ehrenamt-Fachfrauen haben einen Blick auf zurzeit rund 330 Nachfragen. Meist kommen diese von gemeinnützigen Organisationen. So konnte die Agentur Ende 2019 auch ein neues Mitglied in die Redaktion des „Eppendorfers“ vermitteln, in der übrigens ausschließlich Ehrenamtliche arbeiten. Freiwillig Gutes tun, darin haben auch eine ganze Reihe unserer Mitglieder Erfahrungen. So berichtet Horst von seiner Mitarbeit im AWO-Seniorentreff; Cathrin hat zwei Jahre lang in einem Seniorenstift ein Café betreut. Und Marianne kümmert sich um ihre beiden alten Tanten. Außerdem ist sie im Festausschuss des EBV aktiv. Die Agentur bietet Freiwilligen aller Altersklassen Gelegenheit, sich ehrenamtlich zu betätigen. Gesucht werden derzeit unter anderem Lesepatinnen und -paten für Grundschulkinder, Freiwillige für Besuche in einer Senioreneinrichtung sowie Begleiter für gefährdete Familien und Einzelpersonen.



Jutta Kuhlmann (links) und Dilek Acil von der Freiwilligenagentur

Jutta Kuhlmann und Margitta Richter-Uhle von der Freiwilligenagentur beraten dazu im Bezirksamt Hamburg-Nord. Anmeldung unter 040-28474277 oder info@freiwilligenagentur-nord.de, www.freiwilligenagentur-nord.de

Text und Bild: Hans Loose

Gute Vorsätze und eine gefällte Tanne

Liebe Leser*innen, hoffentlich sind Sie alle gut und vor allem gesund in die 2020er Jahre gekommen! Die guten Vorsätze sind erneut da und vielleicht lassen sich in diesem Jahr einige davon umsetzen - die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt! An den Weihnachtstagen wurde wieder geschlemmt, wurden zu viele Kekse und Kuchen gegessen und Verwandte eingeladen oder besucht, für die man sonst keine Zeit hat.



Viele Menschen hatten traditionell einen schön geschmückten Weihnachtsbaum, der dann spätestens am 6. Januar wieder am Straßenrand lag. Wir übrigens auch - und zwar bei uns auf dem Grundstück an der Husumer Straße. Jedes Jahr wurde die festliche Beleuchtung mit viel Mühe angebracht. Ich glaube, es gibt keinen Menschen in der Nachbarschaft, der sich nicht an dieser jährlich herausgeputzten Tanne erfreut hat. Spaziergänger blieben am Straßenrand stehen und bestaunten unseren Baum. Die Tanne stand mindestens 30 Jahre an Ort und Stelle, war mittlerweile fast 8 Meter hoch und widerstand jedem Sturm. Manchmal dachten wir schon: „Oh je, das war es wohl!“ Aber nein – unsere Tanne war die Größte! ZU groß vermutlich. Sie wurde Ende August letzten Jahres gefällt! Das tat nicht nur der Tanne richtig weh, war aber wohl notwendig. Und seitdem (nach immerhin fast fünf Monaten) schauen wir alle auf einen Baumstumpf, der schmerzlich an bessere Zeiten im Leben unserer Tanne erinnert. Ganz kurz hatten wir die Idee, den Baumstumpf in der Weihnachtszeit mit Lichtern zu schmücken. Das schmerzte aber noch mehr, zudem auch noch so ein hässlicher



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



Fragen? Wünsche? Probleme?

Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

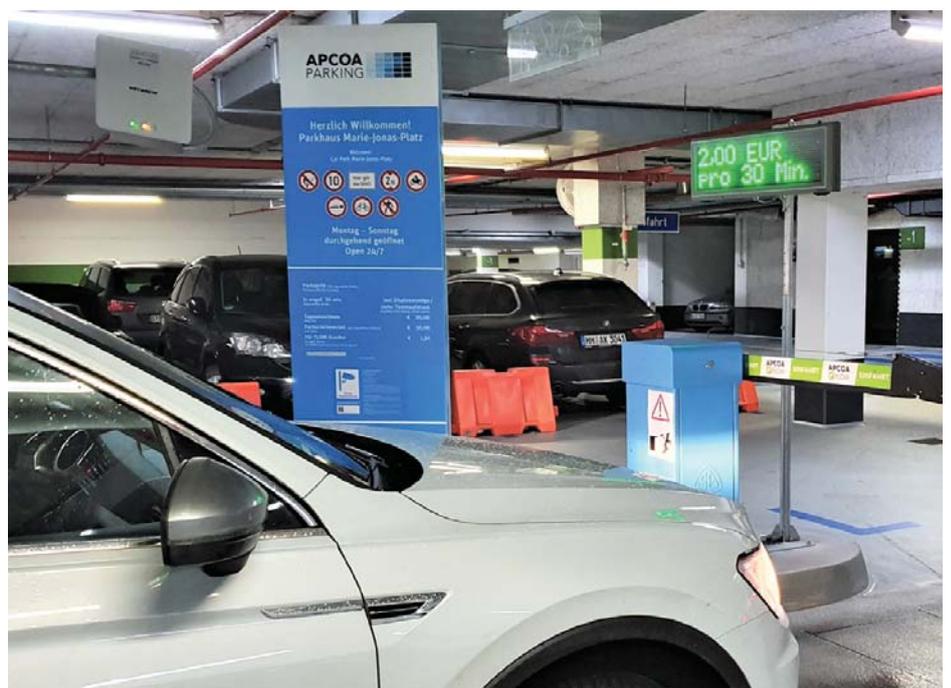
Betonring drumherum drapiert ist. Diese „Dekoration“ hat man uns gelassen. Also schauten wir in der Advents- und Weihnachtszeit alle traurig auf dieses hässliche Gebilde. Wir haben erfahren, dass wohl wieder „etwas Neues“ gepflanzt werden soll.... Na, da sind wir aber alle mal gespannt, welche Botanik unsere geliebte Tanne ersetzen wird.

Text: Kirsten Reuter/Foto: M. Buchwald

Tiefgarage: Fünf Minuten Zeit, die Biege zu machen

Seit Herbst gelten in der Parkgarage nicht mehr feste Tarife, sondern es kommt das sog. *Dynamic-Pricing-System* zum Zuge. Autofahrer müssen pro angefangene halbe Stunde zwischen 1,50 und 2,00 Euro zahlen, abhängig von der Auslastung des Parkhauses. Eine LED-Anzeige an der Einfahrts-Schranke zeigt Ihnen jeweils, zu welchem Tarif sie parken. Warum die Auto-Lenkenden die Höhe der Gebühr erst dort und nicht oben an der Straße erfahren, erläutert eine Apcoa-Sprecherin so: „Im Fall einer langen Zufahrt zur Schranke könnte sich der Tarif durch weitere, vorher ein-fahrende Fahrzeuge ändern, bis der Kunde einfährt.“ Unten heißt es Ticket-Ziehen, Schranke passieren! Der angezeigte Halb-Stundenpreis bleibt für die gesamte Parkdauer stabil. Für Kunden, denen die Gebühr zu hoch ist, gibt es einen Ausweg: Das Parkhaus gewährt ihnen eine Karenzzeit von fünf Minuten, in der sie die Tiefgarage kostenfrei wieder verlassen können. Das Bezirksamt hat sich bei Apcoa erfolgreich dafür eingesetzt, dass Verbraucher über die Karenz informiert werden - per kleinem weißem Aufkleber an der Preistafel. Dieser Hinweis könnte gern etwas größer sein!

Bild und Text: Hans Loose



Digitale Preisanzeige im Parkhaus Marie-Jonas-Platz

Gasthof „Zur alten Mühle“ geschlossen

„Wir danken allen Gästen und sind jetzt in Rente“, steht seit Dezember auf den Plakaten im Fenster. Die Schließung kam sehr überraschend. Die letzte Inhaberin Ilona Rohr berichtet: „Mein Mann Christian und ich haben schon länger darüber nachgedacht, den Betrieb einzustellen. Vor 28 Jahren hatten wir das Restaurant eröffnet. Jetzt möchten wir gerne mal die Füße hochlegen. Außerdem wurde es in den letzten Jahren für uns immer schwieriger, passendes Küchenpersonal zu finden“. Als dann noch in der Vorweihnachtszeit die Hiobsbotschaft eintraf, dass der Koch krankheitsbedingt für mehrere Wochen ausfallen wird, haben sie die Reißleine gezogen und kurzerhand den Gasthof dichtgemacht.

Ein Blick in die Geschichte: In früheren Zeiten stand hier an der Einmündung der Tarpenbek in die Alster wirklich mal eine Wassermühle. 1245 wurde sie erstmals erwähnt. Eine Zeit lang war sie als Walkmühle mit einem Rad im Besitz des Kloster St. Johannis. Später wurde ihre Kapazität erweitert. 1829 reichten die Wassermassen des Alsternebenarms aus, zwei Mühlräder



Gasthof zur alten Eppendorfer Mühle am Mühlenteich.

mit je vier Meter Durchmesser anzutreiben. Das änderte sich mit der intensiven Bewirtschaftung der Ländereien am Tarpenbek-

Ufer: Die Wassermenge verringerte sich und 1858 endete der Mühlenbetrieb. Bald darauf wurde das Mühlenwerk abgebaut. Von

1866 bis 1878 bezog die Dorfschule das alte Mühlengebäude. Danach begann die Nutzung als „Gasthof zur alten Eppendorfer Mühle“. Im Rahmen des Ausbaus der Eppendorfer Landstraße für die Fortführung der Straßenbahnlinie nach Groß Borstel wurde 1901 die Mühle abgerissen.

Das heutige Gebäude „Zur alten Mühle“ steht an alter Stelle.

Ilona und Christian Rohr haben das Haus inzwischen verkauft. Ob der nächste Besitzer den Betrieb als Gasthof wieder aufnehmen wird, steht noch nicht fest. Wer weiß: Vielleicht kann man ja schon bald wieder an diesem idyllischen Ort den Sonnenuntergang mit einem guten Glas Wein oder einem frischgezapften Bier genießen – das wäre doch schön!

Quellen: Werner Skrentny, Eppendorf 1860-1945, Edition Temmen, 1898
Christian Hanke, Eppendorf von A-Z, Schubert Verlag 2001

Text: Marion Bauer
Bilder: Bauer/EBV-Archiv

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Ratten in der Süderfeldstraße



Im November und Anfang Januar haben Anwohner*innen der Süderfeldstraße Ratten gesichtet. Nach Auskunft des Instituts für Hygiene

und Umwelt haben sie richtig reagiert und die

Schädlinge auf der Institut-Hotline (040) 42 845-7972 gemeldet. Eine Sprecherin berichtet dem EBV: „In beiden Fällen sind zeitnah Mitarbeiter vor Ort gewesen und haben den Befall überprüft.“ Die Bekämpfung übernahmen die Angestellten des Instituts aber nicht selbst, da kein öffentlicher Grund wie Spielplatz oder Grünstreifen betroffen war: Die Ratten hatten sich auf

Privatgrund getummelt. Deshalb waren die Eigentümer in der Pflicht. Die Hygiene-Fachleute haben die Besitzer aufgefordert, Abhilfe zu schaffen und Fallen aufzustellen. Das ist, so haben die Experten einige Tage später überprüft, auch geschehen.

<http://www.hamburg.de/ratten>

Hans Loose, Bild © pexels

Kinderflohmarkt im Goldbekhaus

Mama Andrea und Tochter Mia, 8 Jahre, betreiben an diesem regnerischen Sonntag einen gemeinsamen Stand. Der Andrang ist groß, die Geschäfte laufen bestens für die beiden. „Ich möchte mein Taschengeld aufbessern und spare auf neues Spielzeug“, sagt Mia. Andrea lächelt zufrieden über den Spaß und Geschäftssinn ihrer Kleinen - bevor sie sich einer interessierten Oma auf der

Suche nach Kleidern für ihre Enkelin zuwenden muss. Man wird sich schnell einig. Für die 30 Aussteller verspricht dieser Sonntag erfolgreich zu werden. Die Freude an diesem Event steht aber angesichts der kleinen Preise im Vordergrund. Für Andrea und Mia steht fest - sie werden gern wiederkommen.

Bild und Text: Winfried Mangelsdorf



Neujahrsvorsätze einhalten und besser hören im Jahr 2020!

Promotion

Schon gehört? Noch nie waren Hörgeräte so günstig. Wer heutzutage nicht mehr gut hört, zögert häufig bevor er den Gang zum Hörakustiker wagt. Scham, Unsicherheit und die Sorge, eine finanziell ansprechende Lösung zu finden, sind der Grund. Das muss nicht sein. Ein beliebter Neujahrsvorsatz lautet: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“. Für nur 49,00 Euro je Hörsystem erhält man das Signia 1px Im Ohr Hörsystem – ein Gerät der neuesten Generation. Wagen Sie den Schritt zu ihrem OTON Hörakustiker in der Nähe.

Testen Sie jetzt diskrete Hörgeräte zum kleinsten Preis und überzeugen Sie sich selbst. Es gibt heutzutage viele verschiedene Hörgeräte, die

auch den individuellsten Ansprüchen gerecht werden. Die kleinen Helfer sind ein echtes High-Tech-Wunder. Wichtige Signale aus der Umwelt werden im Nu in elektrische Signale umgewandelt und von einem kleinen Verstärker verarbeitet.

Dabei werden die Hörsysteme an die persönlichen Bedürfnisse angepasst und bieten angenehmen Tragekomfort durch Maßanfertigung. Durch die Störgeräuschunterdrückung wird gutes Sprachverstehen ermöglicht. Das OTON Fachgeschäft ist da die ideale Anlaufstelle. Wer wagt, der gewinnt ein Stück Lebensqualität zurück und startet besser hörend in das neue Jahrzehnt.

Diskrete Hörgeräte zum kleinsten Preis.



49 €

Abbildung exemplarisch, weitere Bauformen erhältlich.

Angebot gilt für je ein Signia 1px Hörgerät und nur für gesetzlich Versicherte. Zzgl. 10,- € gesetzliche Zuzahlung pro Ohr bei Vorlage einer ohrenfachärztlichen Verordnung. Für privat Versicherte erstellen wir gerne ein Angebot auf Anfrage. Gültig bis 29.02.2020

**OTON Die Hörakustiker
am UKE GmbH**

inhabergeführt & unabhängig

Martinstraße 64 (Spectrum UKE)
20251 Hamburg
Telefon: 040 - 238 019 11

Öffnungszeiten
Mo – Fr 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

oton
DIE HÖRAKUSTIKER
... Klingt einfach gut

Gute Zeiten, schlechte Zeiten für e-Autos in Eppendorf?

E-Autos gehören auch in Eppendorf inzwischen zu unserem Straßenbild - leicht erkennbar an dem „E“ im Nummernschild hinter den Zahlen. Ein erster guter Beitrag für das Klima.

Wie weit ist das Thema Elektromobilität in Eppendorf angekommen? Bei Jens (55), Technikaffin und interessiert am Kauf eines Elektroautos, überwiegt derzeit noch die Skepsis: „Wenn ich mich bei uns im Viertel umsehe, werde ich kaum eine Gelegenheit haben, zum Aufladen eines Autos, obwohl ich unter Umweltaspekten den Kauf eines e-Autos präferieren würde“. Auf Eppendorf entfallen derzeit ca. 32 Ladepunkte im öffentlichen Bereich. Zusätzliche Möglichkeiten sind laut Stromnetz Hamburg im niedrigen zweistelligen Bereich geplant. Ein Blick in den Fahrzeugbestand in Eppendorf macht nachdenklich: Bei ca. 2.500 Einwohnern - mit angrenzenden Bezirken weit über 10.000 - sind laut Kraftfahrtbundesamt 2018 im Bezirk Nord 48 % Besitzer eines, 6 % von zwei und 1 % sogar von mehr als drei PKW. Ein rein zahlenmäßiger Konflikt zwischen Ladestationen und Anzahl möglicher Nutzer - oder ein Dilemma? Oder Zeit für neue, zusätzliche Ideen? Ein erster Ansatz unter Klimaaspekten könnte der gänzliche Verzicht auf das Auto sein.



Jens denkt über den Kauf eines E-Mobils nach.

Sofern man sich nur in Eppendorf bewegt, dürfte das auch für Jens und seine Familie kein Problem sein. „Wir bewegen uns sehr viel und gern mit dem Fahrrad. Aber total darauf verzichten können wir mit unseren Hobbys und den Wochenendeinkäufen für die 5-köpfige Familie auf keinen Fall“. Car-sharing-Angebote - auch mit e-Autos - nehmen in Eppendorf ebenfalls zu. Laut einer Studie von 2019 wird dies eher als Ergänzung als eine Alternative zum eigenen PKW genutzt. Den derzeitigen Nutzern von e-Autos würde es erst einmal weiterhelfen, dass die vorhandenen Stellplätze der Ladestationen nicht zweckentfremdet werden von „Falschparkern“. Da die Ladezyklen derzeit zwischen 4 und 6 Stunden dauern - die Höchstparkzeit aber bei zwei Stunden liegt - ist das Überschreiten der Parkdauer an den reservierten Parkplätzen vorprogrammiert. Ansätze sind vorhanden. Vollständig scheint die e-Mobilität aber noch nicht in Eppendorf angekommen zu sein. „Die e-Mobilität und das Angebot von Ladestationen werde ich weiter beobachten und mit Freunden diskutieren“, sinniert Jens. Umsteigen unter diesen Aspekten ist für ihn keine Option.

Bild und Text: Winfried Mangelsdorff

Kaffee und Kuchen im UKE – als Dankeschön

Die Baugrube für die neue Martiniklinik ist fast fertig. In zwei Jahren soll die Klinik ihren Betrieb aufnehmen. Auch am neuen Herz- und Gefäßzentrum und anderen Stellen wird weiter eifrig gebuddelt. Ein Anlass für die Klinik, sich kürzlich bei allen UKE-Nachbarn und besonders bei denen aus Fricke- und Schedestraße zu bedanken: Für ihre Geduld, dass seit Sommer 80 bis 90 LKW täglich an ihren Häusern vorbeifahren. Dabei geht es nicht nur um den Lärm, sondern auch um den Dreck, den die Brummis hinterlassen – auf Straßen und Gehwegen, auf Autos und Fensterbänken.

Der Ärztliche Direktor des UKE Prof. Dr. Burkhard Göke begrüßte die Besucher; Eike Deuter, Projektleiter Neubauten, gab einen Einblick in den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Nach einem Info-Film zum neuen Herz- und Gefäßzentrum hatten die rund 40 Besucher*in-

nen Gelegenheit, in kleinen Gruppen, ihre Fragen und Kritik mit den sechs anwesenden Fachleuten zu klären.

Klar ist, dass die Anwohner*innen so schnell nicht zur Ruhe kommen werden. Es gibt bereits UKE-Pläne, die bis 2050 reichen. Deutlich wurde an diesem Nachmittag erneut, dass die Klinikplaner offenbar alles tun, um die Belastung für die Nachbarn möglichst gering zu halten. Die Zeiten mangelnder Kommunikation zwischen UKE, Nachbarn und Polizei sind hoffentlich vorbei. Eike Deuter: „Wir sind keine Insel.“ Kaffee und Kuchen anzubieten, ist sicherlich ein freundlicher Zug der Klinik. Er führt leider nicht daran vorbei, dass der Baulärm in Fricke- und Schedestraße auf nicht absehbare Zeit bestehen bleibt.

Bild und Text: Hans Loose



Das UKE bekommt einen U-Bahn-Anschluss

Die wichtige Entscheidung zum Streckenverlauf der U5 im Eppendorfer/Lokstedter Bereich ist gefallen. Das UKE, eine der modernsten Kliniken Europas und einer der größten Arbeitgeber in Hamburg, erhält eine eigene Haltestelle.

Sie soll im nördlichen Bereich direkt unterhalb des UKE-Geländes liegen und im UKE-Zukunftsplan 2050 integriert werden, sodass Synergien der verschiedenen Baumaßnahmen genutzt werden können. Durch die Lage der neuen Haltestelle verbessert sich ebenfalls die Anbindung des westlichen Eppendorfs.

Quelle und Grafik: Hochbahn



Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Premiere zu: GERMANY'S NEXT EX - MODEL am 21. Februar 2020 um 20.00 Uhr

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Was bedeutet GNTM und seit wann läuft die Sendung?
2. Wer moderiert GNTM?
3. Wo läuft GNTM und welche Staffel beginnt 2020?

Einsendeschluß ist der 15. Februar 2020

per E-mail : Redaktion@EBV1875.de oder schriftlich an EBV, Schedestr.2, 20251 Hamburg, bitte mit Angabe der Telefonnummer.

Das Los entscheidet. Mitglieder des Vorstandes und der Redaktion sind von der Verlosung ausgenommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die GewinnerInnen werden tel. oder per E-Mail bis zum 17.2.2020 benachrichtigt.

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Erfolg.



Jan-Peter Petersen „GERMANY'S NEXT EX-MODEL“

Premiere: 21.2.2020 / 20 Uhr
In Alma Hoppes Lustspielhaus

Was haben Ursula von der Leyen, Olaf Scholz und die Gorch Fock gemeinsam? Sie haben dasselbe Baujahr. Das macht die Sanierung teuer, da wird es langsam schwierig mit den Ersatzteilen. Auslaufmodelle eben. Mehr ex als hopp.

Genug Auslauf haben ist wichtig, Wellnessen ist allemal besser als Bettnässen. Aber was ist, wenn wir unsere Zukunft bereits hinter uns haben? Selbst unser Planet als begehbarer Lebensgrundlage hat seinen Zenit offenbar bereits überschritten.

Jan-Peter Petersen startet live auf der Bühne ein Experiment: Kann er mit Hilfe künstlicher Intelligenz die Probleme des gesellschaftlichen Klimawandels lösen? Das bringt höchst kuriose Ergebnisse, in denen er selbst gar nicht mehr vorkommt. In seinem kabarettistischen Paralleluniversum zeigt er sich als auslaufbasierter Überlebenskünstler, sezziert amüsiert die Tagespolitik, wird als Futurologe zum Brecher seines eigenen Herzens. Auf dem Breitband der Aktualität produziert er in rasender Geschwindigkeit faustdicke Wahrheiten und andere Lebenslügen. In Serie.

Es erwartet Sie ein heftiges Wechselbad, denn Jan-Peter Petersen verfolgt den politischen und persönlichen Schadstoffausstoß nach dem Verursacherprinzip. Er ist Germany's Next Ex-Model auf dem Catwalk der Satire.

Streamen Sie dieses Programm live. Sie haben ja sonst nichts zu lachen.

Regie: Thomas Reis

Karten unter 555 6 555 6 oder www.almahoppe.de

21. AKTIVOLI FREIWILLIGENBÖRSE

SO GEHT HAMBURG – GEMEINSAM. ENGAGIERT. SOLIDARISCH.

ALLES RUND UMS EHRENAMT.

AKTIVOLI

16.2.2020

11 – 17 Uhr · Handelskammer Hamburg
Eintritt frei · www.aktivoli-hamburg.de

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf**
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

**Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern**
Harvestehuder Weg 118 · 20149
Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

**Ökumenische Gottesdienste
im Raum der Stille im UKE -
Krankenhausseelsorge im UKE:**
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

**Sechs Wörtchen
nehmen mich in
Anspruch jeden
Tag: Ich soll, ich
muß, ich kann, ich
will, ich darf, ich
mag.**

Friedrich Rückert

KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM
EPPENDORF

www.kunstklinik.hamburg

1. Februar, 19:00 Uhr

Konzerte des Sinfonieorchesters
Eppendorf

Ort: Kirche St. Nikolai, Klosterstern
Das Programm:

- Edvard Grieg: Peer Gynt Suite Nr. 1
- Aram Chatchaturjan: Konzert für Violoncello und Orchester
- Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 3

Solist: Lukas Wittrock, Violoncello,
Leitung: Thilo Jaques, Eintritt frei,
Spenden erbeten

13. Februar, 20:00 Uhr

Liebe ist besser als Krieg / Make
love, not war / L'amour plutôt que
la guerre - Lieder und Texte aus
mehreren Jahrhunderten und in
mehreren Sprachen

Ort: KUNSTKLINIK

Ein sehr altes und immer wieder
neues Thema ist es, gegen den
Krieg, gegen Soldatentum und Mi-
litarismus anzusingen- und zu
schreiben. Die Mächtigen, seien es
Könige oder Kaiser, Nationalsozia-
listen und Diktatoren jeglicher Cou-
leur und auch manch demokratisch
gewählte Regierung, haben Lieder
und Texte zensiert und verboten.
Und der Widerstand fand oft eine
Stimme in Musik und Protest-
liedern. Die Liebe dagegen war im-
mer eine stärkere seelische Macht
und ist es bis in unsere Tage ge-
blieben. Daniel Lager ist ausgebil-
deter Countertenor mit internatio-
naler Bühnenerfahrung und Ralf
Böckmann ist als Sänger und Git-
tarrist seit Jahrzehnten auf Klein-
kunstbühnen und im Rundfunk un-
terwegs, vor allem mit französi-
schen Chansons. Kooperation
KUNSTKLINIK & Geschichts-
werkstatt Eppendorf im Rahmen
der Woche des Gedenkens des Be-
zirks HH-Nord

€ 15,-/erm. € 12,-

22. Februar, 18:00 Reisen & Spei- sen: WILD ATLANTIC WAY - 2500 km IRLAND

Ort: Eppe und Flut (ehemals Kultur-
haus Eppendorf), Julius-Reincke-
Stieg 13a. „Wind peitscht den Re-
gen vom Atlantik waagrecht ins
Gesicht, Sturmböen treiben mich
auf den schmalen, steilen Straßen
von einer auf die andere Seite. Das
schwer bepockte Rad ist kaum zu
steuern und es ist saukalt. That's
Ireland, four seasons a day“, wie
der 85 jährige Bop am abendlichen
wärmenden Torffeuer in seinem
Hostel in Balliyliffin, Donegal sagt.
Von diesen und anderen Abenteu-

ern und Begegnungen auf seiner
zweimonatigen Radtour entlang des
Wild Atlantic Way, der längsten mar-
kierten Küstenstraße der Welt vom
Norden der Grenze zu Nordirland bis
Kinsale im Süden der irischen Insel,
berichtet Wolfgang Felgendreher in
seiner neuesten Multivisionschau.
Silke Vetter zeigt Ihnen in der Paus-
e, wie lecker die irische Küche
schmecken kann.

Verbindliche Kartenreservierung un-
ter karten@kunstklinik.hamburg
oder 040/780 50 400, € 24-/erm. €
20,- (inkl. Buffet)



www.martinierleben.de

4. Februar 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr, Vortrag ab 15:30 Uhr: Kaffee- Zeit: Fotografie und Erinnerung

Ort: St. Martinus Begegnungsstät-
te, Martinistraße 33

In welchem Verhältnis stehen Fot-
ografien zu dem, was wir erlebt ha-
ben? Inwiefern sind sie „Erinne-
rungsstütze“, inwiefern sind sie
wirklich „Beweisstück“? Welche
„Überraschungen“ können wir er-
leben, wenn wir Fotografien mit un-
seren Erinnerungen abgleichen?
Der Konzeptkünstler Tankred Tab-
bert stellt Arbeiten des Stuttgarter
Fotografen und Kunsthistorikers
Rolf H. Krauss vor, der fast 70 Jah-
re nach der Zerstörung der Villa sei-
ner Eltern zufällig zum ersten Mal
auf ihm unbekannte Fotografien
stieß, die sein Vater kurz vor der
kriegsbedingten Flucht der Familie
von deren Haus gemacht hatte. Die
Konfrontation „reiner Erinnerungsbil-
der“ mit fotografischen Zeugnis-
sen nimmt uns mit auf eine span-
nende Reise an die Grenzen unse-
res Erinnerungsvermögens wie von
Realität und Fiktion.

Eintritt frei

12. Februar 2020, 11:00 – ca. 15:00 Uhr: Kultur-Tour: Internatio- nales Maritimes Museum

Treffpunkt: Kunstklinik, Martinistr.
44a, Foyer. Gemeinsam mehr er-
leben: Auf Kultur-Tour besuchen wir
zusammen besondere Höhepunkte
des Hamburger Kulturlebens.
Alle Ausflugsorte sind barrierefrei.
Wir treffen uns jeweils im Foyer der
Kunstklinik und fahren mit dem
HVV zu unserem Ziel. Eintritt und
Führung sind im Preis inbegriffen.
Diesmal tauchen wir ein in eine fas-
zinierende maritime Welt: Welten-

umsegelungen, das Leben an Bord,
der mit der Seefahrt verbundene
Aufstieg und Fall von Weltreichen,
die Erforschung der letzten Ge-
heimnisse unserer Erde und vieles
mehr – und wer möchte, kann beim
„Schiffsführungssimulator“ gefahr-
los einmal selber ausprobieren, wie
es wäre, ein riesiges Containerschiff
zu steuern.

Anmeldungen telefonisch oder per
e-mail, 040-780 50 40 40, info@martinierleben.de.
Kosten: 15,-
Euro, erm. 12,- Euro zzgl. HVV

**GESCHICHTS
WERKSTATT
EPPENDORF**



[www.geschichtswerkstatt-
eppendorf.de](http://www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de)

Geschichtswerkstatt Eppendorf
Zurzeit keine Stadtführungen. Be-
suchen Sie uns während unserer öf-
fentlichen Sprechzeit am Montag von
14 -18 Uhr und nach Vereinbarung.

6. Februar, 19:00 Uhr

Zu sagen, was ist, ist und bleibt die
revolutionärste Tat -Angela W. Röders
liest Rosa Luxemburgs Briefe aus
dem Gefängnis

Ort: KUNSTKLINIK

Der Tag der Ermordung Rosa Luxem-
burgs jährte sich am 15.1.2019 zum
100. Mal. Idol, Ikone für die einen,
verachtet als 'Rote Rosa' von den
anderen. Unzweifelhaft war sie eine
rastlose Kämpferin gegen Krieg, Ter-
ror, Gewalt, soziale und wirtschaftliche
Ungerechtigkeit. Da sie immer wieder
'sagte, was ist', auf die Missstände -
soziale und wirtschaftliche - hinwies,
Kritik äußerte, wurde sie mehrfach
verhaftet. Ihre Briefe aus den verschie-
denen Gefängnissen werden von der
Schauspielerin Angela W. Röders
gelesen, die als Rosa die vielen Fac-
etten dieser ungewöhnlichen Pers-
önlichkeit aufzeigt: die mitfühlende
Freundin, die Zuspruch und Ermuti-
gung zu geben weiß, die eng mit der
Natur und den Tieren verbunden ist
und ihrer Verbundenheit einen poeti-
schen Ausdruck verleiht, die zartfüh-
lende und leidenschaftlich Liebende,
und vor allem die Unerschrockene,
Aufrichtige, die 'das Menschsein als
die Hauptsache' beschreibt..
Zitiert wird auch die berühmte, brillante
Verteidigungsrede vor der Frankfur-
ter Strafkammer, in der sich das re-
torische Talent Rosa Luxemburgs of-
fenbart.

Dauer der Lesung: ca. 60 min ohne
Pause Im Rahmen der Woche des
Gedenkens des Bezirks HH-Nord. -
€ 13,-/erm. € 11,-/Schüler*innen € 5,-

Neues aus der Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Mit Kursteilnehmenden und Interessierten hat die Familienbildungsstätte kürzlich den Start ins neue Jahr gefeiert. Liesel Amelingmeyer und ihr Team boten ihren Gästen Kuchen, Kaffee, Tee und Kakao. Natürlich gehörten Spielecken und eine Hausführung durch das schöne Gebäude am Looeplatz dazu, ebenfalls ein Blick auf die neuen Angebote in 2020.

„Väter und Kinder können künftig gemeinsam ins Wochenende starten“, verriet die umtriebige Leiterin des Hauses. Axel Olwig lädt zu dem Kurs, der mit einem gemeinsamen Frühstück beginnt. Spielen, Toben und Basteln schließen sie an.

Neu ist auch die Beteiligung der Familienbildung Eppendorf an den Aktionstagen zur Nachhaltigkeit vom 30. Mai bis 5. Juni 2020 – gemeinsam mit Harburger Kollegen. Ein Workshop für Plastikpiraten und Umweltprofis für Kinder steht u.a. auf dem Programm, ebenfalls der Stopp von Lebensmittelverschwendung und privater Müll-Produktion (auch für Erwachsene). Zum ersten Mal im Angebot ist ebenfalls eine offene Gruppe für Eltern mit Kindern (bis 12 Mona-



te). Teammitglied Jana Zeitler erläutert: „Wir bieten den Raum, um sich bei Tee und Kaffee auszutauschen, zu lachen, aber auch über Probleme und Sorgen zu reden.“ Nach Krabbeln, Spielen und Klönen bereiten die Teilnehmenden ein leckeres Mittagessen zu – mit Brei für die Kleinen.

Noch ein Tipp: Am 21. Februar entführt der Eppendorfer Filmsalon seine Besucher*innen auf eine Reise nach Italien – incl. landestypischer Spezialitäten und Getränke.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen unter www.fbs-hamburg.de/eppendorf

Bild und Text: Hans Loose



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Looeplatz 14/16, Hamburg

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und

Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

www.fbs-eppendorf.de

email: info@fbs-eppendorf.de

Eppendorfer Filmsalon

Leitung: Team Familienbildung

KEppA400: 1 x Fr., 18:00 - 21:00 Uhr / 21.02.2020, €5,00 für Essen und Getränke. Wir bitten um eine unverbindliche Anmeldung.

Kundalini Yoga

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, stilles Wasser zum Trinken. Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene – für Alle! Leitung: Ursula Axtmann

KEppK054: 11 x Mo., 20:00-21:30 Uhr / 03.02. - 27.04.2020, €107,25

Lebensmittel retten

Leitung: Edith Wegner

KEppM111: 1 x Sa., 11:00-15:30 Uhr / 15.02.2020, €32,00 inkl. Lebensmittelumlage

Männerkochclub

Leitung: Axel Olwig

KEppM150: 1 x Do., 18:00-22:00 Uhr / 20.02.2020, €32,00

Kokedama – schwebende Pflanzen

Leitung: Katharina Kieselbach

KEppN100: 1 x Sa., 14:00-17:00 Uhr / 22.02.2020, €24,00

Naturkosmetik – Pflanzenkraft für Schönheit und Pflege

Bitte mitbringen: Behälter (100 ml Fläschchen + zwei 30 ml Tiegel) für den Heimtransport.

Leitung: Ursula Axtmann

KEppN110: 1 x Mi., 18:00-21:00 Uhr / 26.02.2020, €24,00 Die Materialumlage in Höhe von 8,00 € bis 10,00 € bitte am Veranstaltungstag bezahlen.

Glücklicher leben und wohnen mit Farbe

Farb- und Materialgestaltung in ihrem Zuhause

Leitung: Bettina Duwentäster

KEppN120: 1 x Fr., 14:00-18:00 Uhr / 07.02.2020, €36,00

Ich kann nicht singen – oder doch?!

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, etwas zu trinken.

Leitung: Marret Winger

KEppN301: 1 x So., 10:30-11:30 Uhr / 23.02.2020, €7,50



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Kaffeenachmittag mit Musik

Sa. 08.02.2020, 15:00–17:00 Uhr

Das Restaurant Martini lädt zu einem gemütlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen ein.

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Vortrag: „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“

Mi. 12.02.2020, 17:30–19:00 Uhr

Was kann mit einer Vorsorgevollmacht erreicht werden? Ist die Patientenverfügung für Ärzte und Krankenhäuser verbindlich? Was muss eine Vollmacht oder ein Verfügung laut Gesetz enthalten? Welche Formen müssen beachtet werden?

kostenfrei; Anmeldung unter T (040) 23 53 78 - 400

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF

Martinistr. 45-47

20251 Hamburg

www.bethanien-diakonie.de

New Horizons 2019 – Wir bauen einen Spielplatz in Namibia

Im Oktober war es wieder soweit. Eine aus 12 Schüler*innen bestehende Gruppe des Gymnasiums Eppendorf begleitet von drei Lehrkräften machte sich vom 4.10.2019 bis zum 26.10.2019 auf den Weg nach Gobabis in Namibia. „Hege Helping Hands“ führen nun schon zum vierten Mal hin, um die Menschen dort tatkräftig zu unterstützen. In diesem Jahr stand der Bau eines Spielgerüsts für die dort ansässige Schule auf dem Plan. Doch bevor es auf die Fahrt ging, besuchte die gesamte Gruppe einen Tischlerworkshop, um nicht unerfahren mit neuen Werkzeugen arbeiten zu müssen. Wir erlernten dabei viele neue Fähigkeiten, die sich in Namibia als sehr nützlich erwiesen haben. Außerdem pflanzten wir über 500 Bäume im Klövenstein, um unsere Reise möglichst klimaneutral zu gestalten. Nach all der Vorbereitung stieg die Aufregung und es ging endlich los nach Namibia. Die Arbeit am Spielgerüst konnte beginnen. Zunächst mussten alte Reifen aus dem Boden entfernt und Löcher für das Fundament des Spielgerüsts gegraben werden. Dank der Unterstützung vieler Frauen aus dem Township ging alles dann doch schneller, als anfänglich gedacht. Dabei wurden wir die

gesamte Zeit von neugierigen Kinderaugen beobachtet, denn sie wollten unbedingt endlich auf dem Spielgerüst toben. Es war ein großer Moment, als wir den Spielplatz mit dem Spielgerüst, der Rutsche, zwei Balancierparcours, einer Wippe und zwei Toren zum Fußballspielen fertig gestellt an die Kinder aus dem Township übergeben konnten. Die strahlenden Kinderaugen bei der großen Eröffnungsfeier zu sehen, hat uns alle zu Tränen gerührt und den Abschied umso schwerer gemacht. Doch neben der Arbeit wollten wir natürlich auch Zeit mit diesen Menschen verbringen, so besuchten wir z.B. einen Gottesdienst und kochten gemeinsam mit einer Familie. Wir aßen, sprachen und spielten miteinander. Es war eine ausgelassene Stimmung, sodass manche ihre Sorgen und Probleme für einen Augenblick vergessen konnten. Die Geschichten aus deren Leben im Township berührten uns sehr. Unsere Arbeit in Namibia ist zwar getan, aber unsere Erfahrungen und Erlebnisse haben wir alle mit nach Hamburg genommen. Wir werden auch zukünftig versuchen, Menschen in Not eine helfende Hand zu reichen.

Text: Pierre Rietz; Bilder: Yvonne Böcker



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Besuchen Sie uns bei Facebook!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Seite „@ebv1875“. Sie können dort Bilder anschauen und Texte lesen, ohne selbst angemeldet zu sein. Tipps, wie Sie sich vor Daten-Schnüffelei schützen können, erhalten Sie über unsere Homepage <https://der-eppendorfer.de/> Facebook-Privatsphaere/



Der Vorstand

Herz-Probleme am Tarpenbeker Ufer

„Unser Herzstück“- unter diesem Namen vermarkten Immobilienmakler seit Monaten das Neubaugebiet in Gross Borstel. „Ein Kindergarten befindet sich in direkter Nachbarschaft, die Nähe zur Natur und Stadt ist gleichermaßen gegeben.“ Und damit nicht genug: „Bei der Planung wurden sowohl auf Familienfreundlichkeit als auch auf hohen Komfort geachtet.“ Auf dem ehemaligen Lokstedter Güterbahnhof sollen bis Ende 2021 insgesamt 950 Wohnungen entstehen. Beim Bauprojekt handelt es sich um eine Mischung aus Eigentum, frei finanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen. „In 270 Objekten konnten die ersten Bewohner in 2019 schon Weihnachten feiern“, berichtet der Bauträger.

Ein Fest der Freude? Viele Bewohnerinnen fühlen sich laut „Gross Borsteler Boten“ in ihrem neuen „Dorf“ bereits wohl: „Die Kinder lieben das. Es ist abgeschlossen und geschützt“, sagt Nachbarin Tamara Hess. Dadurch haben die Erwachsenen viel Kontakt miteinander. Positiv sieht sie außerdem den Einsatz der beiden Quartiersmanagerinnen.

Die Infrastruktur des Quartiers schwächelt noch

Es fehlen Läden mit frischem Angebot: Käse, Fisch, Fleisch, Obst. Rewe ist recht weit weg. Und Gerüchte gehen um, der Mietvertrag mit dem Discounter laufe aus und Lidl (ohne Frischetheke) stünde auf der Lauer. Was fehlt, ist zudem die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Tiefgaragenplätze sind angeblich ausgebucht. Ganz große Herausforderungen bereitet das ungeklärte Bildungsangebot. Christiane Thon: „Ich bin



hierhergezogen, gerade wegen der Nähe zur Carl-Götze-Schule.“ Doch die Verwaltung der BSB – nicht die engagierte Schulleiterin – hat es versäumt, genügend Unterrichtsräume baulich auf die neue Schülerschwemme bereitzustellen. In 2020 müssen sich die Erstklässler wohl auf den Weg nach Eppendorf machen. Entlang der Tarpenbekstraße mit 70.000 Autos täglich.

Und schließlich ist da noch das Problem mit der Beleuchtung. Tamara Hess hat es ihrer 12-jährigen Tochter untersagt, den Schulweg zum Heilwig-Gymnasium durch das finstere Kleingartengebiet zu nehmen. Der schmale Tarpenbek-Wanderweg, den sich

Fußgänger und Radler teilen müssen, ist für sie keine Alternative.

Die hellen freundlichen Neubauten sind offenbar nicht nur ein Herzstück, sie verursachen auch Probleme. Mit Unterstützung des Kommunal-Vereins Gross Borstel suchen alle Beteiligten nun nach Verbesserungen: Container auf dem Gelände der Carl-Götze-Schule könnten das Raumproblem mindern. Außerdem wird ab Dezember 2020 der neue Expressbus X 35 von Gross Borstel in die City kurven.

Hans Loose

Bild: Grafik © „Timm & Goullon Architekten“

Pasta mit Blumenkohl alla Romana



Für 2 Personen:

Blumenkohl
8 schwarze Oliven
3 Knoblauchzehen
1 Esslöffel kleine Kapern
1 Peperoncini, grün aus dem Glas oder eine frische rote
5 Anchovisfilets aus dem Glas
Sahne, 6 EL
Parmesankäse oder Grano Padano, 3 EL
Pecorinokäse
Spaghetti als Pasta

Zubereitung

Den Blumenkohl von allen Blättern entfernen, den Strunk herauschneiden und in klei-

ne Röschen zerpfücken. Die Blumenkohl-röschen zusammen mit den Nudeln in einem großen Topf im gesalzenen Wasser kochen. In der Pfanne Oliven, Kapern, die geschnittene Peperoncinischote und in große Stücke geschnittene Knoblauchzehen in Olivenöl andünsten, Anchovis dazu geben und zerteilen. Bei kleiner Hitze anschwitzen, 3 Esslöffel Nudelkochwasser hinzufügen. Sobald die Nudeln al dente sind, ist auch der Blumenkohl gar. Abgießen und eine kleine Menge Kochwasser behalten. Aus der Pfanne den Knobli entfernen. Pasta und Blumenkohl in die Pfanne geben. Mit geschnittener Petersilie würzen und bei Bedarf etwas von dem restlichen Kochwasser hinzugeben. Mit Sahne und Käse abschmecken. Da die Anchovis sehr

salzig sind, ist ein nachwürzen mit Salz nicht notwendig. Garnieren mit dem geriebenen Pecorinokäse.

Guten Appetit!

Text und Bild: Michael Wagner



ROLF KAPPLER

EINBRUCHSCHUTZ



seit
1922



• Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause

• Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22

Volksdorf ☎ 6 03 03 90

www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter-
unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen
des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

Shopping reloaded

Der Kunde von Einzelhändlern erlebt inzwischen viele Shopping-Tempel mit immer wiederkehrenden Filialisten. Manchmal weiß er bei diesen kaum noch, in welchem Stadtteil er sich befindet - oder gar in welcher Stadt.

Den Gegensatz dazu bieten vielen kleine Geschäfte am Eppendorfer Weg. Ein Teil zwischen Löwen- und Neumünstersche Straße machte in der jüngeren Vergangenheit durch zugeklebte Scheiben und Vermietungsangebote auf sich aufmerksam. Eine unschöne Unterbrechung beim gemütlichen Schaufensterbummel. Gut, dass dieser Trend zum Leerstand nicht nur aufgehoben, sondern einige neue Geschäfte wiederbelebt werden konnten. Die Vielfalt des Angebotes lädt nun wieder ein zum Flanieren, Einkehren und Einkaufen. Angefangen mit einem Supermarkt,



Neue Geschäftseröffnung für Backwarenbedarf, Foto: B.S.

der sich trefflich in ein altes Gebäude integriert hat. Verschiedene Restaurants, die Appetit machen. Geschäfte mit neuen Ideen mit Backwarenbedarf bis hin zu den Klassikern wie Schmuck, Mode und Obst/Gemüse finden sich ebenso beim Stöbern vor Ort. Und Neues zu entdecken bei alteingesessenen Händlern gibt es in den Auslagen auch immer wieder. Unter dem Aspekt Mobilität hat der Straßenabschnitt Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl sowie einige PKW-Stellplätze für Kurzparker. Die Idee, dass der Handel dem

Menschen und seinen Bedürfnissen folgt - scheint hier aufzugehen. Online-Angebote sind zwar im Trend, der visuelle Eindruck vor Ort und die kompetente Beratung durch Fachpersonal können dies jedoch kaum ersetzen. Und natürlich nicht zu vergessen ist der Spaßfaktor mit Partnern, Freunden oder Familie bei diesen kleinen Events im Alltag. Das Flanieren und Einkaufen im Eppendorfer Weg - shopping reloaded!

Text:
Winfried Mangelsdorff



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE4220040000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: **Brigitte Schildt**

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: **Thomas Domres**

T.Domres@EBV1875.de

Schriftführerin: **Lore Pfeiffer**

L.Pfeiffer@EBV1875.de

Schatzmeister: **Udo Schütt**

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin @EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festsausschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festsausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Ernst Wüsthoff

E.Wuesthoff@EBV1875.de

besondere Anlässe

Kooptiert: Hans Loose

Redaktion@EBV1875.de

Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Gefährdung von Bürgern an der Bushaltestelle Haynstraße

Der Fußweg hinter dem Buswartehäuschen an der Eppendorfer Landstraße ist schmal. Immer wieder wird er von Radelnden benutzt, obwohl das verboten ist. Aufgrund des Einsatzes des Ehepaares Preisler – es wohnt direkt an der Haltestelle – hat die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt, um eine Entschärfung der Situation zu erreichen: Das Bezirksamt soll den Rückbau der Haltebuch und die Versetzung des Wartehäuschens auf die Straße prüfen und sich für eine Finanzierung der Maßnahme aus dem Busbeschleunigungsprogramm einsetzen.

MdBV Wersich (CDU) beschreibt die Situation: Da man sich hinter dem Wartehäuschen nicht ausweichen kann, besteht eine Gefährdungslage. Im weiteren Verlauf fügt er an, dass die stadteinwärts fahrenden Radfahrer auf der anderen Seite fahren müssen. Die Nutzung der falschen Seite müsse unterbunden werden – eine Ableitung auf die Straße leistet das nicht. So sieht es auch das Ehepaar Preisler.

MdBV Haffke (SPD) weist auf das falsche Verhalten von Schülern als Ursache hin, dass eine Versetzung nicht ändere. Aufgrund fehlenden Sanierungsbedarfs wird eine bauliche Lösung Zeit brauchen. MdBV Imhof (Grüne) stimmt Wersich zu, weist aber darauf hin, dass im Zuge des Busbeschleunigungsprogramms die betroffene Buslinie nicht berücksichtigt ist. Die Chancen, von dort Mittel für die Maßnahme zu bekommen, sind schlecht – probieren kann man es aber.

MdBV Schmidt (Grüne) ergänzt, dass aus dem Velo-Routen-Programm keine Mittel zur Lösung des Problems erhältlich sind. Das Ehepaar Preisler verweist auf einen Schriftverkehr mit den Behörden seit 2014.

Zur bisherigen Untätigkeit zitiert Werner Preisler eine E-Mail des Bezirksamts. Er bemerkt, dass es angesichts hoher Investitionen in den Radverkehr unverständlich ist, dass die Behebung des Problems im Etat fehlt.

Das Bezirksamt erläutert, dass das Busbeschleunigungsprogramms ausgelaufen ist. Ähnliches gilt für die BWVI. Das Bezirksamt wird



So verhalten sich Radelnde an der Ecke Hegestraße/ Eppendorfer Baum richtig.

einen Auftrag des Ausschusses ausführen – ein Erfolg ist allerdings unwahrscheinlich.

Der Antrag muss laut Bezirksamt in Verbindung mit der Umgestaltung des Eppendorfer Baum gesehen werden. Da Ampeln versetzt werden müssen, ist die Ableitung des Radverkehrs ein Problem. MdBV Taheri (Die Linke) unterstützt das Anliegen und erläutert, dass Anträge, die nicht von der Koalition kommen, kein Interesse finden und vergebens sind – dafür wird er von der Zubenannten Bürgerin Wiedemann (SPD) angegriffen.

Als MdBV Domres auf Bäume an der Haltestelle hinweist, bekennt MdBV Taheri, dass er die Bäume ungern entfernt, die Sicherheit der Bürger aber vorzieht. Er hat den Eindruck, dass Grün-Rot das umgekehrt sieht.

MdBV Wersich (CDU) will keinen Baum entfernen. Der Antrag der CDU scheidet.

Das Bezirksamt (BA) arbeitet nun mit der Polizei daran, die Radfahrer durch Piktogramme darauf hinzuweisen, dass sie auf der Straße fahren müssen. Eventuell bekommt es die Mittel.

Der Vertreter des Amtes merkt an, dass das Problem keine hohe Priorität hat, weil Fehlverhalten von Bürgern die Ursache ist.

Text: Ekkehard Augustin

Bild: Hans Loose

Vorplatz U-Bahnhofs Kellinghusenstraße

Da die Bauarbeiten am Bahnhof Kellinghusenstraße demnächst beendet sind und inzwischen weitere Maßnahmen konkreter geworden sind, weist die CDU darauf hin, dass ein seit 2017 bestehender Antrag der CDU zur Gestaltung des Vorplatzes jetzt aktiviert werden kann.

Dadurch kommt es zu einer überraschenden Diskussion darüber, ob auf dem Platz zum Beispiel ein Cafe eingerichtet werden soll. Aus der SPD wird eingewandt, dass die Bürger von Eppendorf nach drei Jahren Baumaßnahmen endlich einmal ihre Ruhe haben wollen und deshalb nicht schon wieder etwas dort gemacht werden

sollte. Man solle deshalb erst einmal ein paar Jahre abwarten, wie sich der Platz entwickelt.

Die Opposition schätzt für diesen Fall die Entwicklung der kommenden Jahre so ein, dass der Vorplatz mit Fahrrädern vollgestellt werden wird – die CDU weist auf Erfahrungen aus früheren Jahren hin. Deshalb könnten im kommenden Jahr eventuell Anliegen und Anträge zum Vorplatz des Bahnhofs an den Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude gerichtet werden.

Ekkehard Augustin

Wer immer motiviert bleibt, motiviert andere, sich zu motivieren wenn man einmal nicht motiviert ist.

Luca Moser

„der Eppendorfer“ liegt ab 1.1.2020 in folgenden Geschäften und Institutionen aus:

Kirchen

Neue Apostolische Kirche	Curschmannstr. 25/Ecke Abendrothsweg 18
St. Johanniskirche	Ludolfstr. 66
St. Markus Martha-Stiftung	Gärtnerstr. 63
St. Nikolai	Harvestehuder Weg 118, Klosterstern
St. Markus Kirche	Heiderstr. 1
St. Anscharstiftung	Tarpenbekstr.107
St. Martinus	Martinistr. 33

Lebensmittelgeschäfte

Netto	Hegestr. 28
Edeka - Schlemmermarkt Struve	Eppendorfer Baum 35
Edeka - Schlemmermarkt Struve	Eppendorfer Landstr. 41
Edeka Kraus	Eppendorfer Landstr.108-110
Edeka Kraus	Mittelweg 161
Edeka Heitmann	Hoheluftchaussee 52
Edeka Arff	UKE Spectrum, Martinistr. 62
Edeka Niemerszein	Mühlenkamp 45
Erdkorn	Eppendorfer Landstr. 77/Souterrain
Rewe	Eppendorfer Weg 192
Rewe	Hoheluftchaussee 23-25
Springer Bio-Backwerk	Eppendorfer Landstr.84
Springer Bio-Backwerk	Eppendorfer Baum 47
Schanzenbäckerei	Marie-Jonas-Platz/Eppendorfer Landstr.77

Non-Food-Läden

Budni	Eppendorfer Baum 39
Budni	Eppendorfer Landstr. 67
Budni	Eppendorfer Landstr. 77/Souterrain
Budni	Hoheluftchaussee 52
Budni	Hudtwalcker Str.19
Budni	UKE Spectrum, Martinistr. 64
Budni	Mühlenkamp 43
DM	Eppendorfer Landstr.108-110
DM	Winterhuder Markplatz 8

Apotheken

Neue Apotheke	Eppendorfer Landstr. 36
Goerne Apotheke	Goernestr. 2
Apotheke a.d. Friedenseiche	Eppendorfer Marktplatz
Apotheke Bartz	Lokstedter Weg 9
Obersdörfer Apotheke	Hoheluftchaussee 56
Apotheke Winterhude	Winterhuder Marktplatz 21 a

Restaurants/Cafés

Café Lindtner	Eppendorfer Landstr. 88
Restaurant Borchers	Geschwister-Scholl-Str. 1-3
Geschwister-Café	Geschwister-Scholl-Str./Tarpenbekstr.
Taverne Symposium	Erikastr. 74
Winterhuder Fährhaus Restaurant	Hudtwalckerstr. 13
Café Luise	Alsterdorfer Str. 57
Café Fabric	Alsterdorfer Str.27

Sparkassen

Haspa	Klosterstern 5
Haspa	Eppendorfer Landstr.2
Haspa	Eppendorfer Markplatz 5
Haspa	Isestr.1
Haspa	Grindelallee 45
Haspa	Martinistr. 52 Hauptgebäude
Haspa	Winterhuder Marktplatz 21 d

Sonstige Auslegestellen

Bezirksamt Hamburg-Nord	Kümmelstr. 5-7 Haupteingang
Sporting Live	Robert-Koch-Str. 26
Holthusenbad	Goernestr. 21
Evangelische Familienbildung Eppendorf	Loogeplatz 14-16
AWO, Aktiv-Treff Winterhude	Alsterdorfer Str.43
SPD-Zentrale	Martinistr. 35
Residenz Bethanien-Höfe	Martinistr. 47-49
Dorint Hotel	Martinistr. 72
Hamburgische Brücke	Martinistr. 44
Eppendorfer Soziokultur e.V.	Martinistr. 44a
Otto F. Koch	Eppendorfer Landstr.104
Copy-Shop Winterhude	Hudtwalckerstr. 22
Blutspendedienst	Martinistr. 52, Haus Ost 38 EG
LAB e.V. Eppendorf	Eppendorfer Weg 232
Tessa Blumentochter	Hegestr.30 + Lokstedter Weg 1
DVAG Vermögensberatung	Eppendorfer Landstr. 70
Komödie Winterhuder Fährhaus	Hudtwalckerstr. 13
Oton Hörakustiker	Martinistr. 64, UKE-Spectrum
Oton Hörakustiker	Mühlenkamp 52
Oton Hörakustiker	Mundsburger Damm 59

